

## CDU-Wirtschaftsrat für schlankere Verwaltung

### **Wirtschaftstag Mitteldeutschland in Erfurt**

Erfurt (OTZ/Johr). Der Wirtschaftsrat der CDU hat davor gewarnt, in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise Hilfen des Staates als Allheilmittel für sämtliche aktuellen Probleme zu betrachten. "Auch dann, wenn Interventionen des Staates in die private Wirtschaft notwendig waren, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass sie nur von vorübergehender Dauer sein können", sagte der Thüringer Landesvorsitzende Heinz-Jürgen Kronberg gestern auf dem Wirtschaftstag Mitteldeutschland in Erfurt. Der Staat müsse sich nach erfolgreichem Heilungsprozess zurückziehen.

Er forderte dazu auf, die Wirtschaftskrise auch als Chance zum Entrümpeln und Verschlanken der Verwaltungen zu nutzen. Der Präsident des Wirtschaftsrates, Kurt J. Lauk, verlangte eine Senkung der Gesamtsteuerbelastung in Deutschland. Der Mittelstand müsse so rasch wie möglich von den Fesseln der Überlastung durch das Steuer- und Abgabensystem und durch die Bürokratie befreit werden, sagte er.

In den Wahlprogrammen der Union müsse eine Steuerreform festgeschrieben werden, die unter anderem die Beseitigung der kalten Progression beinhaltet.

Zugleich sprach sich der Präsident für ein Investitionsbeschleunigungsgesetz nach dem Vorbild des nach der Wende für die neuen Länder geltenden Beschleunigungsgesetzes aus.